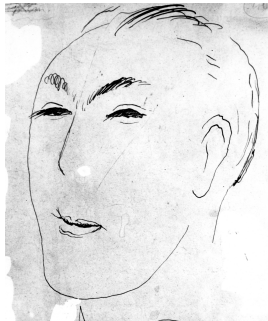


VÍTĚZSLAV NEZVAL

Lebewohl und ein Winken

*Erstdr. 1934
(Auszug)*



VÍTĚZSLAV NEZVAL

Geb. 1900 in Biskoupky bei Trebitsch, gest. 1958 in Prag

Nach der Matura in Trebitsch (1919) studierte der Sohn eines Lehrers an der Karlsuniversität Literaturgeschichte und Philosophie. 1922 trat er dem zwei Jahre zuvor gegründeten linksgerichteten „Devětsil“ bei, der durch seine sich auf alle Kunstgebiete erstreckenden Aktivitäten bald internationale Geltung erlangte. Zusammen mit dem Theoretiker Karel Teige (1900–1951) entwickelte Nezval 1923/24 das künstlerische Programm der Avantgardegruppe, den Poetismus, und verwirklichte die von ihm propagierte kubofuturistische Poetik u. a. in dem Gedichtband „Pantomima“ (Pantomime, 1924). Am Beginn der dreißiger Jahre wandte er sich dem Surrealismus zu, zu dem er schon weitaus früher inkliniert hatte, wie es seine 1930 unter dem Titel „Básně noci“ (Gedichte der Nacht) veröffentlichten sog. polythematischen Poeme zeigen. 1934 gründete er die „Surrealistická skupina“ (Gruppe der Surrealisten) und verfaßte drei für den tschechischen Surrealismus repräsentative Gedichtbände, u. a. „Absolutní hrobař“ (Der absolute Totengräber, 1937). Kurz darauf brach er mit der Avantgarde und identifizierte sich nach 1948 mit dem stalinistischen Regime. Ein kurzer Aufenthalt in der Stadt während einer Reise nach Frankreich und Italien im Frühjahr 1933 hatte Nezval zu zwei kritischen Wien-Gedichten („Víděň“ [Wien] und „Ringstraße“) inspiriert, die er in die zum Surrealismus überleitende Sammlung „Sbohem a šáteček“ (Lebewohl und ein Winken, 1934) einreichte.

WIEN

An einem Sonntag um fünf Uhr nachmittag
ging ich ganz allein um Schönbrunn
Die Sonne senkte ihre goldene Krone
auf die höchste Säule dieser fast elenden Ruine
auf die höchste Säule dieser heute schon elenden Ruine
auf die höchste Säule des Palastes von Schönbrunn
damals am Sonntag um fünf Uhr nachmittag

Wie wenn die Monstranz in einer Kirche erstrahlt
die goldene Monstranz die in Träumen erscheint
die erscheint und schrecklich wirkt
die schrecklicher ist als ein Schatz im Kasten
noch furchtbarer als ein Schatz im Kasten
erschien mir jetzt plötzlich wie im Traum
eine strahlende gotische Meßmonstranz

In ihren Kleinodien erkannte ich die Augen von Mägden
Augen kleiner Mädchen im Gebirge geboren
Dochte rauchend in mitternächtigen Kammern
Augen mit Zöpfen diese Augen von der Farbe der Bänder
blauer grüner und violetter Bänder
die man bei uns dort in den Bergen trug
die Augen junger lächelnder tschechischer Mägde

Der weiße elfenbeinerne und funkelnde Rücken
der funkelnde Rücken dieser Monstranz entsetzte mich
ich seufzte auf und ließ traurig den Kopf hängen
wieviele Dutzende wieviele Hunderte von ihnen waren es gewesen
wieviele Tausende wieviele Hunderte waren gefallen
Bevor sich dieser Rücken wölbte der mich so entsetzte
der weiße elfenbeinerne und funkelnde Rücken

Damals am Sonntag um fünf Uhr nachmittag
als ich so allein um Schönbrunn ging
verfluchte ich hundertmal die Kaiserkrone
alle Kronen die dieser einen dort ähneln
alle verfluchte ich und wünschte ihnen den Fall
den wie dieser einen die ich auf dem Hofe in Schönbrunn sah
damals am Sonntag um fünf Uhr nachmittag
einmal am Sonntag um fünf Uhr nachmittag